

Eltviller Nachrichten

Amtsblatt der  Stadt Eltville

Erscheint wöchentlich zweimal, Mittwochs u. Samstags.
Bezugspreis 2. — Mk. für das Vierteljahr frei ins Haus.
Durch die Post 1.90 Mk. ohne Bestellgeld.

Fernsprecher Nr. 216.

Postcheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 4530.

Anzeigenpreis:
die 1spaltige Petitzeile 30 Pfg., bei Wiederholungen
wird entsprechender Rabatt gewährt.

Nachweislich größte Abonnentenzahl aller Zeitungen in der Stadt Eltville.

Druck und Verlag von B. Fabisz Wwe., Eltville a. Rh., Gutenbergstraße 12.

Nr. 89

Eltville a. Rh., Samstag, den 6. November

1920.

Ämtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Ueber den Steuerabzug vom Arbeitslohn ist seitens des Finanzamtes vor kurzem wieder eine Bekanntmachung erlassen worden, die neu zu beachtende Richtlinien enthält. Dieselbe ist an den Anschlagstafeln angeschlagen.

Eltville, den 3. November 1920.

Der Magistrat.

Ortsatzung

betreffend

die Erhebung von Beiträgen zu den Kosten des Neubaus und der Unterhaltung von Feld- und Weinbergswegen.

Auf Grund des § 9 des Kommunalabgabengesetzes vom 14. Juli 1893 wird in Gemäßheit des Stadtverordnetenbeschlusses für die Stadt Eltville a. Rh. folgende Ortsatzung erlassen.

§ 1.

Von den Grundeigentümern, denen durch die Herstellung der in § 2 bezeichneten durch das öffentliche Interesse erforderlichen Veranstaltungen besondere wirtschaftliche Vorteile erwachsen, werden Beiträge zu den Kosten dieser Veranstaltungen nach Maßgabe dieser Ortsatzung erhoben.

§ 2.

Die Erhebung der Beiträge erfolgt für den Neubau und die Unterhaltung von Feld- und Weinbergswegen.

§ 3.

Die Beiträge werden von den Eigentümern der angrenzenden Grundstücke, über deren Frontlänge sich die Veranstaltung erstreckt, erhoben.
An Beiträgen werden bis zu 30% erhoben.

§ 4.

Der Plan der nach § 2 beabsichtigten Veranstaltung wird neben einem Nachweis der Kosten offengelegt.

Der Beschluß der städtischen Behörden wegen Erhebung von Beiträgen wird unter der Angabe, wo und während welcher Zeit der Plan nebst Kostennachweis zur Einsicht offen liegt, in ortsüblicher Weise mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen den Beschluß binnen 4 Wochen bei dem Magistrat einbringen sind. Der Beschluß muß bei jeder einzelnen selbständigen Veranstaltung angehen, welche wirtschaftlichen Vorteile den Grundeigentümern erwachsen, wieviel Hundertteile der Kosten dementsprechend erhoben werden sollen, und nach welchem Maßstab diese Hundertteile auf die Grundeigentümer aufgelegt werden sollen.

Betrifft die Veranstaltung nur einzelne Grundeigentümer, so kann an Stelle der Bekanntmachung eine Mitteilung an die Beteiligten treten.

Nach Ablauf der Offenlage legt der Magistrat den Beschluß nebst etwa eingegangenen Einwendungen dem Bezirksausschuß zur Genehmigung vor.

Der Beschluß des Bezirksausschlusses ist in gleicher Weise zur Kenntnis der Beteiligten zu bringen, wie der Beschluß der städtischen Körperschaften bekannt gemacht worden ist.

Gegen den Beschluß des Bezirksausschlusses steht den Beteiligten innerhalb 2 Wochen nach der Bekanntmachung die Beschwerde an den Provinzialrat offen.

Nach Erteilung der Genehmigung wird auf Grund des Planes und des Kostennachweises eine Hebeliste aufgestellt, die die auf die einzelnen Beteiligten entfallenden Kosten enthält. Diese Kosten werden dann den Zahlungspflichtigen schriftlich angefordert.

Den Zahlungspflichtigen steht innerhalb 4 Wochen nach der Anforderung der Einspruch bei dem Magistrat und gegen dessen Bescheid innerhalb 2 Wochen nach der Zustellung die Klage im Verwaltungsstreitverfahren bei dem Bezirksausschuß offen.

§ 5.

Diese Ortsatzung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Eltville, den 25. Mai 1920.

Der Bürgermeister:
gez. Dr. Keutner.

B. A. 793/20.

Genehmigt:

Wiesbaden, den 21. Oktober 1920.

Namens des Bezirksausschlusses:

Der Vorsitzende:

(L. S.)

J. B.: (gez. Unterschrift).

Wird hiermit veröffentlicht.

Eltville, den 4. November 1920.

Der Magistrat.

Gebühren-Ordnung

für die

Deckung von Rindvieh und Ziegen durch Bullen und Ziegenböcke der Stadtgemeinde Eltville.

Auf Grund des Beschlusses des Magistrats vom 5. Oktober 1920 und der Stadtverordnetenversammlung vom 13. Oktober 1920 wird gemäß §§ 4, 7 und 9 des Kommunalabgabengesetzes vom 14. Juli 1893, unter Vorbehalt der Genehmigung durch den Bezirksausschuß, folgende Sprunggeldordnung festgesetzt:

§ 1.

Für jeden von einem städtischen Bullen ausge-

fährten Sprung eines Muttertieres ist eine Sprunggeldgebühr von 20 Mk. an die Stadtkasse zu entrichten.

Ein erfolglos besprungenes Muttertier kann innerhalb 7 Monaten nach dem ersten Sprung zweimal zum wiederholten Decken gegen eine Gebühr von 3 Mk. dem Bullen wieder vorgeführt werden.

§ 2.

Für jeden von einem städtischen Ziegenbock ausgeführten Sprung einer Ziege ist eine Sprunggeldgebühr von 5 Mk. zu entrichten.

Eine erfolglos besprungene Ziege kann zweimal zum wiederholten Decken gegen eine Gebühr von je 1 Mk. dem Ziegenbock vorgeführt werden.

In die Sprungliste sind alle gedekten Muttertiere nach Alter, Farbe und Abzeichen genau einzutragen.

§ 3.

Die Sprunggeldgebühr beim Bullen und Ziegenbock wird monatlich auf Grund der von dem Bullenhalter bzw. Ziegenbockhalter geführten Sprungliste durch die Stadtkasse von dem Besitzer des Muttertieres erhoben.

§ 4.

Die Gebührenordnung tritt mit der Genehmigung sofort in Kraft.

Eltville, den 24. September 1920.

Der Magistrat

J. B.:

Ems, Beigeordneter.

B. A. 871/20.

Genehmigt.

Wiesbaden, den 21. Oktober 1920.

Namens des Bezirksausschlusses:

Der Vorsitzende:

J. B.: (gez. Unterschrift).

Wird hiermit veröffentlicht.

Eltville, den 4. November 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Trotz unserer Bekanntmachung vom 13. Oktober 1920 haben verschiedene Obstbaumbesitzer die Klebgürtel an den Kernobstbäumen bis jetzt nicht angebracht.

Wir fordern daher die Verpflichteten auf, die Klebgürtel sofort an den Kernobstbäumen und zwar bis zum 12. d. Mts. anzubringen.

Zu widerhandlungen werden auf Grund der Polizeiverordnung vom 6. Oktober 1915 mit Geldstrafe bis zu Mk. 9.— bestraft und die Ausführung der Arbeiten durch die Polizeiverwaltung auf Kosten des Säumigen ausgeführt.

Eltville, den 5. November 1920.

Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Auf den Gehöften Fritz Werner, Wörthstraße, Konrad Trappel, Wörthstraße, Josef Badior, Schwalbacherstraße, Karl Schmitt, Gutenbergstraße, Adam Hulbert, Bleichstraße und Heinrich Mager, Grosschestraße, ist die Maul- und Klauenseuche erloschen. Die Gehöftsperrre wird hiermit aufgehoben.

Eltville, den 6. November 1920.

Die Polizeiverwaltung

Bekanntmachung.

Am Montag, den 8. November 1920, vormittags von 8—12 Uhr und nachmittags von 1—4 Uhr, werden im Kohlenlager Red. Ecke Wörth- und Gartenstr., Braunkohlenbriketts ausgegeben. Der Zentner kostet 15.— Mk. Auf die Haushaltung entfallen 2 Zentner. Bezugsberechtigt sind die Nummern von 601 bis 700. Diejenigen Haushaltungen, die Brennstoffe fuhrungsweise erhalten haben, sind nicht bezugsberechtigt.

Eltville, den 5. November 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die nächste Mutterberatungsstunde findet am Freitag, den 12. November d. Js., nachmittags um 3 Uhr, in dem hiesigen Rathhause statt.

Die Bezugscheine für die Fett- und Suppenzulagen werden in der Mutterberatungsstunde ausgegeben.

Eltville, den 5. November 1920.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Verteilung der Büchsenmilch bei den Milchhändlern findet von heute ab nur noch gegen Karte statt.

Die Dose kostet Mk. 8.60.

Auf einen Haushalt von

1—3 Personen entfällt	pro Woche	1 Dose,
4—6 „ „ „	entfallen	2 Dosen,
7—10 „ „ „	„	3 Dosen

usw. Die Karten (blau) sind auf dem Rathhause, Zimmer 8, abzuholen.

Eltville, den 6. November 1920.

Städtische Warenstelle.

Bekanntmachung.

Am Sonntag, den 7. November 1920, nachmittags 1 Uhr, findet die **Herbst-Feuerwehrprobe** statt. Es haben zu erscheinen sämtliche Mannschaften der „Freiwilligen Feuerwehr“.

Eltville, den 6. November 1920.

Der Branddirektor.

Fortsetzung der amtl. Bekanntmachungen letzte Seite.

Politische Uebersicht.

Das Reichsnotopfer.

Berlin, 4. Nov. Das Gesetz betreffend die raschere Einführung des Reichsnotopfers wird dem Reichstag in der kommenden Woche zugehen. Nach dem Entwurf soll ein Drittel des Reichsnotopfers sofort gezahlt werden, wodurch man etwa 25 Milliarden hereinzubekommen hofft, die zur Tilgung schwebender Schulden verwendet werden sollen.

Die Wahlen zur Preussischen Landesversammlung.

Berlin, 4. Nov. Der Ältestenrat der Preussischen Landesversammlung besprach heute ausführlich den Wahltermin. Dabei wurde der 13. Februar 1921 als voraussichtlicher Wahltag genannt.

Voll erfüllt.

Wie die Berliner Blätter vernehmen, ist das Spa-Abkommen für den Monat Oktober

voll erfüllt worden. Wie die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ dazu bemerkt, könnten wir einerseits darauf stolz sein, andererseits müßte es uns aber mit Schmerz und Sorge erfüllen, daß wie wir jetzt klar erkennen und zu beweisen vermögen, diese Erfüllung des Abkommens auf Kosten der Existenzmöglichkeit unseres Landes geschehen sei.

Zur Aufhebung der Beschlagnahme deutscher Vermögenswerte.

Berlin, 3. Nov. Die „Deutsche Allg. Ztg.“ stellt fest, daß die Erklärung Lord Curzons, daß England sich beim Quai d'Orsay entschuldigt habe, keineswegs die Aufhebung des Beschlusses Englands bedeute, auf die Beschlagnahme der deutschen Vermögenswerte zu verzichten. Die Entschuldigung sei vielmehr lediglich deshalb erfolgt, weil England das französische Amt nicht vor Ausführung des Beschlusses von dem Schritt in Kenntnis gesetzt habe. Es handelt sich also lediglich um eine formelle Entschuldigung wegen eines Formfehlers.

Brüssel, 4. Nov. „Libre Belgique“ teilt mit, daß Delacroix die Nachricht entschieden dementiert, nach welcher Belgien in den nächsten Wochen die Aufhebung der Beschlagnahme deutscher Güter, wie dies von Seiten Englands geschehen sei, bekannt geben werde.

Amerika stattet die beschlagnahmten deutschen Guthaben zurück.

New York, 5. Nov. Die aus Washington eingetroffenen Meldungen, die aus bester diplomatischer Quelle erscheinen, zeigen, daß die Vereinigten Staaten, dem Vorgehen Englands folgend, beabsichtigen, alle während des Krieges beschlagnahmten deutschen Güter zurückzuerstatten.

Der Uebergang Kameruns an Frankreich.

Paris, 3. Nov. Wie der „Temps“ meldet, hat der Kommissar der französischen Republik in Kamerun dem Kolonialministerium mitgeteilt, daß am 30. Oktober alle Formalitäten für den Uebergang der Kolonie an Frankreich beendet gewesen sind.

Der Warenverkehr zwischen Deutschland, Frankreich, Belgien und England.

Das „Berl. Tagebl.“ meldet aus Basel, daß von heute 1. November ab der regelmäßige Warenverkehr zwischen Deutschland einerseits und Frankreich, Belgien und England andererseits wieder aufgenommen wird.

Das Ende des englischen Streiks.

London, 3. Nov. Der Streik der Kohlenarbeiter ist beendet. Die Schlussziffern der Abstimmung haben 338,045 Stimmen für und 346,504 Stimmen gegen die Annahme der Regierungsvorschläge ergeben. Obwohl sich daher eine kleine Mehrheit von 8459 Stimmen gegen die Annahme ergab, hat die Nationaldelegiertenkonferenz soeben beschlossen, den Streik abzubrechen und den Kohlenarbeitern die Wiederaufnahme der Arbeit von morgen ab zu empfehlen.

Lokales und Provinzielles.

* Eltville, 6. Nov. Am nächsten Freitag, 12. November 1920, nachmittags 5 Uhr, findet im hiesigen Rathhause, Stadtverordneten-saal, eine Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung mit nachstehender Tagesordnung statt:

1. Erhöhung der Lustbarkeitssteuer.
2. Bewilligung von Mitteln für das Wasserwerk.
3. Bauungs- und Kulturpläne für 1921.
4. Lohn- und Arbeitstarif für das Hölzhauergewerbe.
5. Uebnahme der Pachtverträge der Nass-Siedelungsgesellschaft.
6. Kenntnisnahme betr. anderweite Festsetzung der Eichgebühren.

7. Antrag betreffend Mitteilung des städtischen Finanzstandes vierteljährlich mündlich statt schriftlich.

8. Bewilligung von Mitteln für Anschaffung und Verlegung der Stadtwage.

9. Wahl eines Mitglieds in den Brennstoffausschuß.

10. Beschaffung von Schuhwerk.

11. Aufnahme eines Darlehens zur Deckung der für Kriegswohlfahrtspflege aufgewendeten und noch nicht erstatteten Gelder.

12. Bericht des Lebensmittelausschusses.

Nichtöffentliche Sitzung.

* Eltville, 6. Nov. (Volkverein.)

Leider kann der Vortrag des Herrn Paters Fuhrmann morgen abend nicht stattfinden, hoffentlich aber bald. Das Nähere wird bekannt gegeben.

Am Eltville 6. Nov. Am kommenden Mittwoch sind es 25 Jahre, daß Herr Direktor Josef Abt und seine Frau Gemahlin den Bund fürs Leben geschlossen und ihren Hausstand gründeten. Vom immergrünen Myrthenfröhen bis zum Silberkranz: ein ereignisreicher, schicksalvoller Lebensabschnitt bei dem Jubelpaare, reich gesegnet an häuslichem Glück. Wie anders könnte Herr Direktor Abt neben seinem Amte die vielfachen Lasten der ihm anvertrauten öffentlichen Ehrenämter in solch gewissenhafter Hingabe erfüllen, wenn ihm nicht aus dem häuslichen Kreise die Herdflamme warmer Liebe und treuer Sorge leuchtete. In allem öffentlichen Wirken des Mannes liegt immer ein groß Teil selbstloser verschwiegener Mitarbeit der Frau. Die temperamentsvolle Frankfurterin und der gewichtig-biedere Eltville Kaufmann haben sich in der glücklichsten Weise ergänzt. Wenn zum Ehrentage dem unermüdlichen Stadtverordnetenvorsitzer, dem verantwortlichen Leiter mancher Unternehmungen und Betriebe, dem erfahrenen Führer mehrerer angesehenen Vereine von aller Seiten die herzlichsten Glückwünsche dargebracht werden, dann müssen sich mit diesen Glückwünschen für die Hausfrau Gefühle warmen Dankes verbinden. Sie hat ein Haus gebaut, in dem rheinische Freundschaft und Gastlichkeit eine Stätte gefunden haben. Möge dem Haus der lichte Sonnenschein bleiben, unter dem ein weiterer Lebensabschnitt im Kreise blühender Kinder sich formt und rundet, zum eigenen Glück und zum Wohle der Gesamtheit, bis der Silberkranz in goldenem Glanze seine Reife und Vollendung findet!

* Eltville, 5. Nov. Die vorbereitenden Verhandlungen sind nunmehr soweit gediehen, daß das angekündigte Oratorium „Die hl. Cäcilia“ vom „Cäcilienverein“ am 28. dieses Monats im „Saalbau Höltingen“ aufgeführt wird. Die Solopartien der Gesänge sind einer Konzertsängerin von auswärts und zwei bekannten Sängern von hier übertragen, während die Begleitung aus dem Flügel und Harmonium eine hiesige außerordentlich talentierte Pianistin übernommen hat. Die lebenden Bilder werden von den Damen des Marienvereins gestellt, die Bühne von hiesigen Dekorationskünstlern arrangiert. Die gesamte Aufmachung ist derart gut durchdacht, daß die Besucher der Veranstaltung einen wirklichen Genuß haben werden. Der geringe Eintrittspreis von Mk. 5.— für den nummerierten Platz, wozu 50 Pfg. für Steuer kommen, decken kaum die hohen Ausgaben des Vereins, die mit einer solchen Veranstaltung verbunden sind. Wir wünschen dem Verein, der unter der tüchtigen Leitung seines Dirigenten sehr gute Fortschritte gemacht hat, ein ausverkauftes Haus. Karten sind schon jetzt bei den Damen des Vereins zu haben.

* Eltville, 6. Nov. (Volkunterhaltungs-Abende.) Im Gegensatz zu seinen Vorgängern, vermochte der gefrige Jacoby-Abend, der als „Lustiger Abend“ gedacht war, nicht voll zu befriedigen. Herr Gustav Jacoby enttäuschte, und zwar dadurch, als er nichts Neues brachte. Er wiederholte auch gestern wieder das, was den Besuchern der vorhergegangenen

bereits geboten war. Wir hätten doch gewiß Besondere aus dem reichen Vorn der Freude erwartet. Wir hoffen bestimmt, daß der nächste Abend für uns entzückend ist. — Was die Damen Marianne Hermann (Staatstheater, Wiesbaden) und Dora Wölfe (Residenztheater) geboten, waren erfrischende Vorträge. Bischen Wien, bischen Schwarzwald. Auch Wolf, Brahms, Liszt und Chopin kamen durch kleine Alfermanns prächtiges Organ zur vollen Geltung. Eigentliche Stimmung und Heiterkeit brachte natürlich Herr Bernhard Herrmann mit seinen gefunden Fröhlichkeitsgaben. Dafür waren Besucher natürlich empfänglich — was Wunder, sollte ja auch ein lustiger Abend sein.

* Eltville, 6. Nov. Die Mitglieder der hiesigen freiwilligen Feuerwehr machen wir auch an dieser Stelle auf die morgen Sonntag, mittag 1 Uhr, stattfindende Herbst-Feuerwehrprobe aufmerksam und weisen auf die Bekanntmachung im „Amtlichen“ unserer heutigen Nummer.

* Eltville, 4. Nov. Das Doppelquartett, das in seinem Herbstkonzert so außerordentlich gefallen hat, gibt am morgigen Sonntag, den 7. Nov., im „Hotel Steinheimer“ in Destrach ein Musikkonzert. Herr Lehrer Fein wirkt solistisch am Klavier mit Kompositionen von Wagner, Beethoven und Beethoven. Herr Klein (Tenor) und Herr Merkel (Bass) teilen sich in die Solosänge. Der Verein singt aus seinem reichen Viederschatz eine Reihe Chöre und Volkslieder. Beginn um 8 Uhr, Karten zu 3,50 Mk. an der Tageskasse.

* Eltville, 6. Nov. In den „Lichtspielen“ am Hotel Reisenbach gelangt heute Samstag und morgen Sonntag die Fortsetzung des Films: „Der Schafott entronnen“ und zwar der zweite Teil: „Dem Schafott entronnen“ zur Vorführung. Ferner enthält das Programm einen urfidelel Schwan: „Was tut nicht alles fürs Kind“, sodaß ein Besuch der Lichtspiele als sehr interessant und lohnend zu empfehlen ist. Am Sonntag Nachmittag 3 Uhr findet eine große Kinder-Vorstellung mit gut gewählten und geeigneten Vorführungen statt.

* Eltville, 4. Nov. (Schutz gegen Verjährung.) Am 31. Dezember 1920 verjähren die Forderungen aus den Jahren 1912 bis 1918. Die Verjährungsfrist war infolge des Krieges durch besondere Regierungsverordnungen mehrfach immer wieder verlängert worden, bis Ende 1920. Um sich vor Nachteilen zu schützen, beantrage man für diese Forderungen jetzt den Erlaß eines Zahlungsbefehls oder eine Teilzahlung zu erlangen.

* Eltville, 4. Nov. (Neue Titel auch bei der Gewerbeinspektion.) Die Gewerbeinspektionen haben heute die Amtsbezeichnung „Gewerbeaufsichtsräte“, die Gewerbeinspektoren sind nunmehr „Gewerbeberäte“.

* Eltville, 4. Nov. Die hohe Bedeutung des Spritzens und Schwefelns der Weinberge vor dem Ausfall der Weinernte ist wohl noch so überzeugend jutage getreten, wie in diesem Jahre. Die Tatsache, daß man unmittelbar neben Weinbergen mit sehr guten Erträgen auch mit einer Mißernte fand, hat allen Winzern die Augen geöffnet und sie von der Wichtigkeit der sorgfältigsten Behandlung ihrer Weinberge in den kritischen Tagen des Auftretens von Peronospora und anderer Pilzkrankheiten unendlich überzeugt.

* Eltville, 6. Nov. (Der 1920er als Rekordjahr.) Die diesjährige Weinernte offenbart von Tag zu Tag neue höchst angenehme Ueberraschungen. Schon die Quantität übertrifft weit die anfangs gehegten Erwartungen, so gilt dies jetzt in noch höherem Grade von der Qualität. Alle erfahrene Kenner sind erstaunt über die neuesten in dieser Hinsicht gemachten Feststellungen. In den meisten Fällen reicht die Dechle-Wage bei weitem nicht mehr aus, die enorm hohen Mostgewichte festzustellen. Man muß die neuen Weine zu ihrer Messung an die amtlichen Untersuchungsämter einsenden. Dabei wurden in den letzten Tagen bei später Auslese

Ziffern festgestellt, die noch nie erreicht wurden. Während man bei einem Mostgewicht von 100—125° schon in der Regel von einem guten Qualitätswein reden kann, stellte man hier beispielsweise Gewichte bis 260 Grad fest. So erzielte die Langwerth von Simmern'sche Weingutsverwaltung in ihren hiesigen Weingütern Mostgewichte von 85—115° nach Dechle, in denjenigen von Raunenthal 86—132° und in denjenigen von Hattenheim 93—221°. Ebenfalls außergewöhnlich hohe Mostgewichte erzielte man bei der Domäne Schloß Johannisberg; es wurden bis 182° Dechle (Traubenbeeren-Auslese) festgestellt. Die Deinhardt-Begele'sche Gutsverwaltung in Destrach, welche ihren Most der Weinchemischen Versuchstation der Lehranstalt in Geisenheim zusandte, erhielt für die Güte der 1920er Edelweine folgende erfreuliche Antwort: „Den uns übersandten Most haben wir geprüft und folgendes festgestellt: Säure 20,4°/100, spez. Gewicht: 1,168—1,68° Dechle“. Den höchsten bis jetzt erlebten Rekord erzielte die preussische Domäne mit 260° Mostgewicht. Dabei ist die preuß. Domäne noch mit der Lese beschäftigt und bei dem für die Trauben günstigen Wetter ist es nicht ausgeschlossen, wie die staatl. Weinbau-Direktion auf Anfrage uns mitteilt, daß noch höhere Mostgewichte erwartet werden können. Das bedeutet für 1920 einen Qualitätswein allererster Güte. — Auch in Rheinhessen, so beispielsweise in Rierstein, stellte man Mostgewichte von 140—180° fest und in der Oppenheimer Domäne wurden bis zu 240° erzielt. Man darf auf die Entwicklung dieser hervorragenden Spitzen gespannt sein.

* Eltville, 6. Nov. Die neuen Eisenbahngütertarife treten nach einer Bekanntmachung der Reichseisenbahnverwaltung am 1. Dezember in Kraft. Die neuen Tarife bringen eine Reihe von Frachtermäßigungen, daneben aber auch Tarifierhöhungen. Im Tierverkehr wird mit Ausnahme von lebendem Geflügel die Fracht nur noch nach Stückzahl berechnet.

KB. Eltville, 3. Nov. Einem vielseitigen Wunsche und Bedürfnis entspricht die Errichtung einer „Krankenkasse für selbständige Handwerker und Gewerbetreibenden für den Regierungsbezirk Wiesbaden.“ Die Satzungen haben die Genehmigung der Regierung gefunden. Der Gewerbeverein für Nassau hat die Einrichtung und Verwaltung der Kasse übernommen. Mitglied der Kasse können alle körperlich und geistig gesunden, selbständigen Handwerker und Gewerbetreibenden (auch Landwirte) beiderlei Geschlechts werden, welche das 60. Lebensjahr nicht überschritten haben. Für diejenigen, welche bis 31. Dezember 1920 ihren Beitritt erklären, fällt jede Beschränkung bezüglich des Alters weg. Anmeldungen nehmen sofort entgegen die Vorsitzenden der Gewerbevereine, Innungen und sonstige Vereinigungen im Rheingaukreis und werden von diesen an die Geschäftsstelle des Kreisverbandes für Handwerk und Gewerbe im Rheingau, Rüdesheim, Kirchstraße 8, weitergegeben, woselbst auch Anmeldungen angenommen und Auskunft erteilt wird. Das Eintrittsgeld beträgt: bis zum Alter von 35 Jahren 5 Mk., bis zum Alter von 45 Jahren 10 Mk. und darüber hinaus 15 Mk. und ist bei der Anmeldung zu entrichten. Es bestehen zwei Beitragsklassen. Monatsbeitrag in Klasse I 7,20 Mk., in Klasse II 5,40 Mk. Tägliche Entschädigung in Klasse I 8.— Mk., in Klasse II 6.— Mk. Wir wollen nicht versäumen, die Interessenten auf diese Einrichtung aufmerksam zu machen und die baldige Anmeldung jedem Einzelnen nur warm empfehlen.

* Raunenthal, 6. Nov. Zu unserem morgigen Winzerfest mit Winzerzug sind alle Vorbereitungen nunmehr beendet und steht zu erwarten, daß das Fest gut verlaufen und sich eines starken Besuches zu erfreuen haben wird, zumal recht günstiges Wetter in Aussicht steht. Wir verweisen auf das betreffende Inserat in der heutigen Nummer dieses Blattes.

* Wiesbaden, 3. Nov. Die hiesigen Hausbesitzer verlangten durch ihre Vertretung, dem Hausbesitzerverein, von den Mietern eine Steigerung

der Miete um 40% auf die Friedensmietpreise. Der Wiesbadener Magistrat bewilligte auch die beantragte Mietsteigerung, die Regierung dagegen lehnte auf Anhörung der Mieter die Steigerung ab, so daß es bei der schon eingeführten 20%igen Mietsteigerung zunächst verbleibt.

* Braubach a. Rh., 3. Nov. (Eine Stiftung für den Kleinwohnungsbau.) Die Gold- und Silberhütte Braubach überwies der Gemeinde 600 000 Mk. zur Erbauung einer kleinen Wohnhauskolonie.

* Kassel, 2. Nov. In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung teilte Oberbürgermeister Scheidemann mit, daß Geheimrat Denschel neuerdings 2 1/2 Millionen Mark für städtische Wohnungsbauten zur Verfügung gestellt hat.

Marburg, 5. Nov. Zu der Beraubung des Sarges der heiligen Elisabeth ist ergänzend noch nachzutragen, daß die Diebe 193 Edelsteine und 12 Perlen im Werte von 2 Millionen Mark gestohlen haben. Der historische Wert der Beute ist gar nicht festzustellen. Außerdem wurden einige wertvolle Filigranarbeiten gestohlen.

Lichtspiele

Hotel Reisenbach, Eltville

Nur Samstag und Sonntag!
Versäumen Sie nicht zu besuchen:

Der Galeerensträfling

2. Teil.
Dem Schafott entronnen.

Katholische Kirche, Eltville.

Sonntag, den 7. November.

6,45 Uhr, 7,45 Uhr und 8,45 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt.
2 Uhr Christenlehre und Armenseelenbruderschaft.

An Werktagen.

6,00 Uhr Frühmesse.
6,45 Uhr Pfarrmesse.
Die 7,30 Uhr fällt bis auf Weiteres aus.
Am Montag und Dienstag sind abends 7 1/2 Uhr Andachten zum Troste der armen Seelen.

Schwesternkapelle.

Sonntag, 7. November: 8 hl. Messe.

Verein ewige Andeutung. Sonntag, 7. November: Andeutungstag für Männer und Jünglinge.

Evangelische Kirchengemeinde.

Sonntag, den 7. November 1920.

10 Uhr vorm.: Gottesdienst in Erbach.
11 Uhr vorm.: Christenlehre der Mädchen.
2 1/2 Uhr nachm.: Gottesdienst in Eltville.

Mittwoch, den 10. November 1920.

3 Uhr nachm.: Arbeitsstunde des Frauenvereins im Diakonissenheim zu Eltville.

Vereins-Nachrichten.

Samstag, den 6. November 1920.

Kegel-Klub: abends 8 Uhr, im Vereinshaus: Regeln.
Geflügel-, Kaninchen- u. Tierschutzverein Eltville: abends 8 Uhr, Versammlung im Vereinslokal, „Gasthaus zum Gutenberg.“ Vollzähliges Erscheinen dringend erwünscht.

Sonntag, den 7. November 1920.

Marienverein: nachmittags 6 Uhr, im Vereinshaus: Wichtige Besprechung.

Jünglings-Verein: nachmittags 4 Uhr: Versammlung im Vereinshaus.

Dienstag, den 9. November 1920.

Cäcilienverein Eltville: Dienstag und Donnerstag: abends 8 Uhr: Gesangstunde für Damen und Herren.

Mittwoch, den 10. November 1920.

Kath. Kaufm. Verein „Oberrheingau“, Eltville: abends 8 Uhr: Monatsversammlung im Vereinsheim „Gasthaus zur Eintracht“.

Verantwortlich: Robert Etienne, Eltville.

Rauenthal im Rheingau.

Zu dem
morgen Sonntag, 7. November 1920,
unter Mitwirkung der Einwohnerschaft und Vereine stattfindenden

Rheinischen Winzerfest

Laden die unterzeichneten Gastwirte das verehrl. Publikum des Rheingaus, der Nachbarstädte Wiesbaden und Mainz, sowie der weiteren Umgebung höflichst ein.

Für Restauration und Getränke (la. Rauenthaler Weine in Flaschen und Glas, sowie Federweissen, Kaffee und Kuchen) ist bestens gesorgt.

Um 1/3 Uhr nachmittags wird sich der

Große Winzer-Festzug

durch die Ortstraßen bewegen. In zehn Gruppen wird derselbe „Die Traube von der Blüte bis zur Ernte“ verkörpern.

Ferner wird der Zug durch historische Gruppen, „Bacchus“, „Winzerbraut“, „Winzer und Winzerinnen in Trachten“, sowie Musik verschönert werden.

Einem recht zahlreichen Besuch von Nah und Fern sehen freundlichst entgegen:

- Gasthaus „Rheinberg“, Karl Ebecke.
- Weinhaus „Nassauer Hof“, J. Gies.
- Gastwirtschaft Jakob Müller.
- Gasthaus „Schöne Aussicht“, L. Reuter.
- Gasthaus „Zur Krone“, J. P. Schult Wwe.
- Gasthaus „Rheingauer Hof“, Franz Weber Wwe.
- „Winzerhaus“, Jos. Weber.

NB. Mittags 12 Uhr 55 Min. (Bahnzeit) wird von Station Eltville ein Extrazug der Kleinbahn nach Station Rauenthal fahren!

Billiges Schuh-Angebot!

Rindleder-Flugstiefel für Herrn Derby	Mk. 145.—
Rindledern Frauenhalbschuhe	95.—
„ Knaben Derby 31/35	85.—
„ „ 27/30	75.—
Spalt-Oesen „ 36/39	80.—
„ „ 31/35	60.—
„ „ 27/30	52.—
„ Derby „ 31/35	68.—
„ „ 27/30	60.—
„ Oesen II „ 31/35	52.—
„ „ II „ 27/30	44.—

E. Hollingshaus, Eltville.
Mech. Schuhfabrik.

Achtung!

Gelegenheitskauf!

Elektrische Krone, bestehend aus:
großem Seidenschirm mit 5 Glampen, geeignet für großes Zimmer oder Restaurant.

Führe stets große Auswahl in:

Beleuchtungskörpern,

Heiz- und Kochapparaten, Wärmekissen, Bügeleisen, Metall- u. Bogenlampen etc.

Anfertigung von Drahtgestellen und Seidenschirmen nach Muster.

Reellste Bedienung zugesichert.

M. Robr, Eltville,
Tannusstraße 17.

Im Anfertigen von
Damen- u. Mädchen-
Kleidern,
sowie
Mänteln u. Kostümen
empfiehlt sich

Anna Müller,
Bechtermünzstr. 1
(Nähe Wörthstr.)

Kuchenform
(Bund), groß, verzinkt,
Christbaumständer,
zu verkaufen.
Näh. i. d. Exped. d. Bl.

Trauring-Quelle

M. Heil, Mainz,
Rosengasse 5.

8 far. St. v. 65 Mk. an
14 „ „ 100 „ „
18 „ „ 150 „ „
Moderne schmale Kugelform.

Spezial- Gold- und
Silberwaren-
Reparatur-Werkstätte
Umarbeiten
Neuanfertigungen
M. Heil, Mainz,
Rosengasse 5.

Wetzger und
Hauschlachtern
empfehle:
alle Sorten la. Därme.
Jean Demmler,
Eltville. Tel. 33.

Büffet,

fast neu, reich geschnitten,
mit Facetglas-Spiegel,
geeignet für Café, Kon-
ditorei oder Wein-Restau-
rant, weit unter Preis zu verkaufen. Näh.
in der Exped. d. Bl.

Zur Behebung der Kohlennot empfehle ich

Koks-Briketts

für Füllöfen, Dauerbrenner
und Zentralheizungen.

Conrad Reck, Eltville.
Fernsprecher 286. Wörthstr. 58.

Achtung!

Achtung!

Empfehle:

la. Edammer-, Chester-
sowie
feinsten Limburger Käse
Spezialität in Kleiner Bücklinge.
Blecker Fischhalle.

Gummi-Abfälle

in hervorragend erstklassiger Friedensware,
werden auf Wunsch sofort

Herren . . per Paar 8—10 Mk.,
Damen . . „ 5—6 Mk.
an Stiefeln und Schuhen angebracht.

C. Hollingshaus, Eltville.
Mech. Schuhfabrik.

Vom 1. November an bin ich als

Kassenarzt

für den Bezirk der Allgemeinen Orts-
krankenkasse Eltville und für die
Eisenbahnbetriebskrankenkasse
zugelassen.

Dr. med. H. Brunow

Rheingauerstr. 19 — Fernruf 200

Sprechzeit: 9—11 Uhr vormittags
3—4 Uhr nachmittags.
Sonntags 10—12 Uhr vormittags.

Dienstags, Donnerstags u. Samstags
von morgens 9 und nachmittags 5 Uhr ab

Warme Weisswürstl,

per Stück Mk. 1,50.

Jean Demmler, Hoflieferant.
Eltville. Telefon 33.

Eine neue sichere und bequeme Versicherungs- form für Postpakete

bietet Ihnen das Markensystem der
„Agrippina“-Köln

(Garantie 40 Millionen Mark).

Die Post ersetzt bei gewöhnlichen und Nach-
nahmepaketen höchstens Mk. 10.— pro Pfund,
sie zahlt niemals einen Ersatz über den Ge-
stehungspreis hinaus, vergütet also keinen
Gewinn. Die Post haftet nach der Postordnung
überhaupt nicht für Schäden, die durch höhere
Gewalt (Feuer, Blitz usw.), Aufruhr und Plün-
derung entstehen, auch dann nicht, wenn es
sich um Wertpakete handelt. Dieses Risiko
übernimmt die „Agrippina“ gegen Kleben
ihrer Versicherungsmarken auf den Abschnitt
der Paketkarte. Kein Versiegeln mehr!
Keine Versandvorschriften! Auskunft
erteilt die Generalagentur

Jacob Burg

Spedition—Versicherung—Schiffahrt
ELTVILLE a. Rh. — Telefon 12.

Marken-Verkaufsstellen sind durch Plakate
kenntlich. Weitere Verkaufsstellen gesucht.

Marien-Kalender

vorrätig.

B. Fabisz Wwe.

Bekanntmachung.

Für die Ausgabe von Zucker ist bis Dienstag
den 9. November 1920, der Abschnitt 7 der Bekannt-
machung in den Geschäften abzugeben.

Auf die Person entfallen 500 Gramm.
Die 500 Gramm kosten Mk. 3,50.

Die Geschäfte müssen die Abschnitte bis Mittwoch
den 10. November 1920, vormittags 12 Uhr
spätestens, an die Warenstelle abliefern.

Eltville, den 6. November 1920.

Städtische Warenstelle.